Kaiser Wilhelm-Gymnasium

zu

Osterode in Ostpreußen.

Jahresbericht

über das

Schuljahr Ostern 1908 bis 1909.

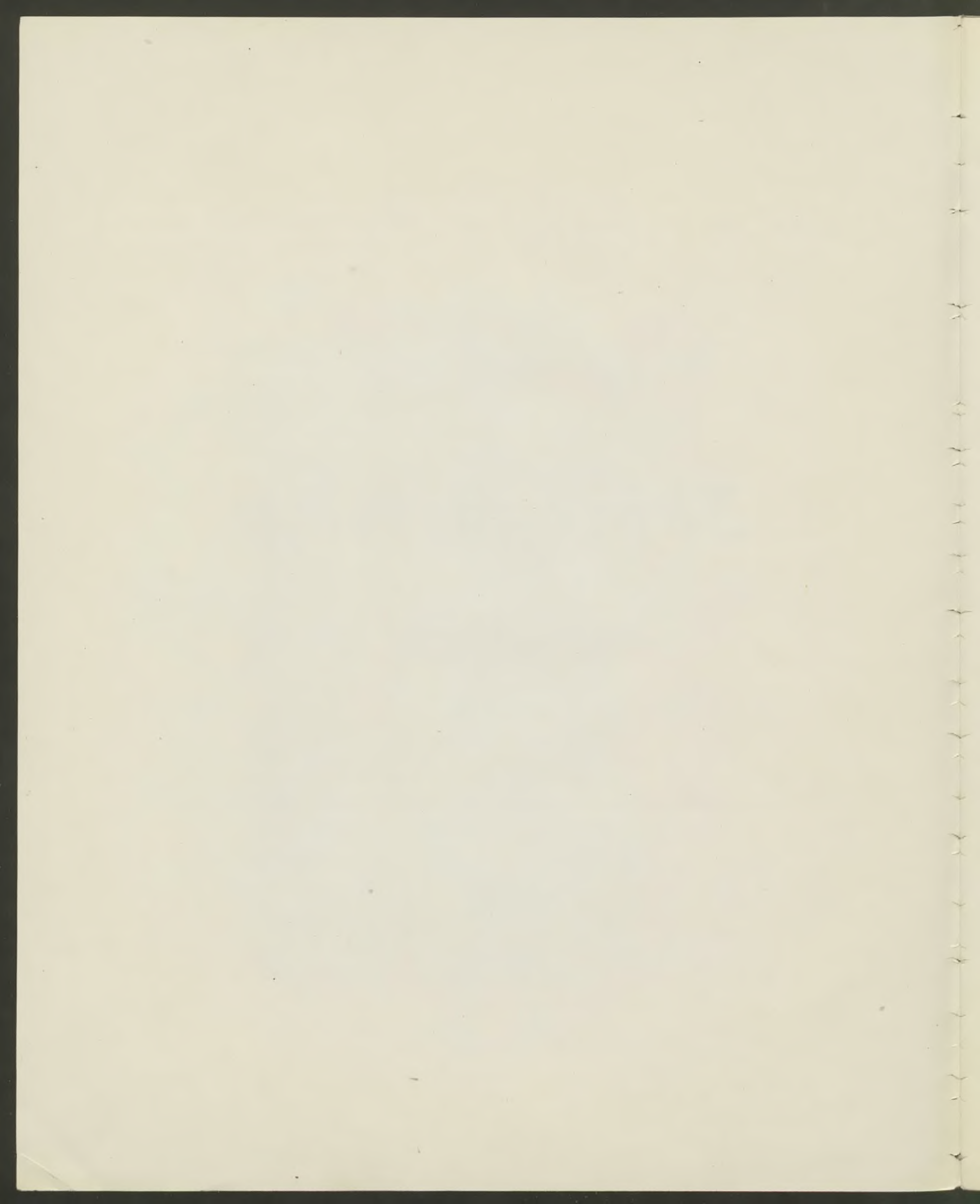


Inhalt: Schulnachrichten. Von Direktor Dr. Ernst Wüst, Geheimem Regierungsrat.
Beilage: Katalog der Lehrerbibliothek. Von Oberlehrer Dr. Hugo Bonk.



Osterode Ostpr.
Druck von F. Albrecht.
1909.

1909. Progr. Nr. 14.



Schulnachrichten.

I. Allgemeine Lehrverfassung.

1. Übersicht über die einzelnen Lehrgegenstände und die für jeden derselben bestimmte Stundenzahl.

Lehrgegenstände	O I	U I	O II	U II	O III	U III	IV	V	VI	Zus.	Vorschulkl.			Zus.
											1	2	3	
Evangelische Religion	2	2	2	2	2	2	2	2	3	19	2	2	2	6
Deutsch	3	3	3	3	2	2	3	3	4	26	9	9	9	27
Lateinisch	7	7	7	7	8	8	8	8	8	68				
Griechisch	6	6	6	6	6	6	—	—	—	36				
Französisch	3	3	3	3	2	2	4	—	—	20				
Geschichte	3	3	3	2	2	2	2	—	—	17				
Erdkunde	—	—	—	1	1	1	2	2	2	9				
Mathematik und Rechnen	4	4	4	4	3	3	4	4	4	34	5	6	6	17
Physik u. Naturbeschreibung	2	2	2	2	2	2	2	2	2	18				
Schreiben *)	—	—	—	—	—	—	—	2	2	4	2	verbunden m. Deutsch	verb. mit Deutsch	2
Zeichnen	—	—	—	—	2	2	2	2	—	8				
Turnen	3	3	3	3	3	3	3	3	3	21	2/2			
Singen (1. Klasse)	1	1	1	1	1	1	1	—	—	3	2/2	2/2	2/2	3
				1 (Chor)										
Singen (2. Klasse)	—	—	—	—	—	—	—	2	2	4				
	35	35	35	35	35	35	34	30	30		20	18	18	
Religion (katholisch)	2	2	2	2	2	2	2	2	2	6	2	2	2	2
Englisch (wahlfrei)	2	2	2	—	—	—	–	—	—	4				
Hebräisch (wahlfrei)	2	2	2	—	—	—	—	—	—	4				
Zeichnen (wahlfrei)	2	2	2	2	—	—	—	—	—	2				

*) Für Schüler der IV und III mit schlechter Handschrift ist im Winterhalbjahr besonderer Schreibunterricht (2 Stunden wöchentlich) eingerichtet.

2a. Übersicht über die Verteilung der Unterrichtsstunden im Sommerhalbjahr 1908.

Laufende Nr.	Namen der Lehrer	Klassenlehrer von	O I	U I	O II	U II	O III	U III	IV	V	VI	Vorschule 1.	Vorschule 2.	Vorschule 3.	Zusammen
1.	Direktor Geh. R.-R. Dr. Wüst		6 Griech.		2 Homer	2 Ovid									10
2.	Professor Dr. Schnippel	O I	3 Deutsch 7 Latein					2 Gesch. 1 Erdk.	2 Gesch. 2 Erdk.						17
3.	Professor Dr. Wagner*)		3 Franz. 2 Engl. (O I u. U I)	3 Deutsch 3 Franz.	3 Franz. 2 Engl.	3 Franz.									19
4.	Professor Baatz							8 Latein		8 Latein					16
5.	Professor Mowitz			7 Latein	4 Griech.		2 Deutsch 8 Latein								21
6.	Professor Lech	U I		4 Math. 2 Phys.		4 Math. 2 Physik	3 Math. 2 Naturb.		4 Math. 2 Naturb.						23
7.	Oberlehrer Giere	O II		6 Griech.	3 Deutsch 7 Latein				4 Franz.		3 Relig.				23
8.	Oberlehrer Schmidt	U II	3 Gesch.			3 Deutsch 5 Latein 6 Griech. 3 Gesch. u. Erdk.		2 Franz.							22
9.	Oberlehrer Dr. Bonk	O III		3 Gesch.	3 Gesch.		6 Griech. 2 Franz. 2 Geschichte 1 Erdkunde			3 Deutsch 2 Erdk.					22
10.	Oberlehrer Dr. Haupt	U III	4 Math. 2 Phys.		4 Math. 2 Phys.			2 Deutsch 3 Math. 2 Naturb.		2 Naturb.	2 Naturb.				23
11.	Oberlehrer Janssen	IV	2 Relig.	2 Relig.		2 Relig.		6 Griech.	3 Deutsch 8 Latein						23
12.	Oberlehrer Elser	VI	2 Hebräisch (O I u. U I)		2 Relig. 2 Hebr.		2 Relig.	Relig.	2 Relig.		4 Deutsch 8 Latein				24
13.	Zeichenlehrer Kohl	V	2 Zeichnen (O I bis U II)				2 Zeichnen	2 Zeichnen	2 Zeichnen	2 Religion 4 Rechnen 2 Schreiben 2 Zeichnen	2 Schreiben 2 Erdk.	2			24
14.	Vorschullehrer Bräuer	3. V.							3 Turnen	3 Turnen	4 Rechnen			18	28
15.	Vorschullehrer Gehlhar	2. V.	3 Singen (O I bis IV)							2 Singen	2 Singen 3 Turnen		18		28
16.	Vorschullehrer Schwesig	1. V.	3 Turnen (O I u. U I)		3 Turnen (O II u. U II)		3 Turnen	3 Turnen				18			30
17.	Kathol. Religionslehrer Pfarrer Herrmann		2 katholische Religion (O I bis U II)				2 kath. Religion (O III u. U III)		2 katholische Religion (IV bis VI)			2 kath. R. (Vorschule 1.–3.)			8

*) Er erkrankte bei Beginn des Schuljahres und starb am 25. Juni; seine Vertretung übernahmen bis zu den Sommerferien Herr Kand. phil. Grabow, von den Sommerferien bis Michaelis Herr Dr. Rundstroem.

2b. Übersicht über die Verteilung der Unterrichtsstunden im Winterhalbjahr 1908.

Laufende Nr.	Namen der Lehrer	Klassenlehrer von	O I	U I	O II	U II	O III	U III	IV	V	VI	Vorschule 1.	Vorschule 2.	Vorschule 3.	Zusammen
1.	Direktor Geh. R.-R. Dr. Wüst		6 Griech.		2 Homer	2 Homer									10
2.	Professor Dr. Schnippel	O I	3 Deutsch 7 Latein					2 Gesch. 1 Erdk.	2 Gesch. 2 Erdk.						17
3.	Professor Baatz							8 Latein		8 Latein					16
4.	Professor Mowitz			7 Latein	4 Griech.		2 Deutsch 8 Latein								21
5.	Professor Lech	U I		4 Math. 2 Phys.		4 Math. 2 Phys.	3 Math. 2 Naturb.		4 Math. 2 Naturb.						23
6.	Oberlehrer Giere	O II		6 Griech.	3 Deutsch 7 Latein				4 Franz.		3 Relig.				23
7.	Oberlehrer Schmidt	U II	3 Gesch.			3 Deutsch 7 Latein 4 Griech. 2 Geschichte 1 Erdkunde					2 Erdk.				22
8.	Oberlehrer Dr. Bonk	O III		3 Gesch.	3 Gesch.		6 Griech. 2 Franz. 2 Geschichte 1 Erdkunde			3 Deutsch 2 Erdk.					22
9.	Oberlehrer Dr. Haupt	U III	4 Math. 2 Phys.		4 Math. 2 Phys.			2 Deutsch 3 Math. 2 Naturb.		2 Naturb.	2 Naturb.				23
10.	Oberlehrer Janssen	IV	2 Relig.	2 Relig.		2 Relig.		6 Griech.	3 Deutsch 8 Latein						23
11.	Oberlehrer Elser	VI	2 Hebr.		2 Relig.		2 Relig.	2 Relig.	2 Relig.		3 Deutsch 8 Latein 3 Turnen				25
12.	Oberlehrer Dr. Kibat		3 Franz. 2 Engl.	3 Franz. 3 Deutsch	3 Franz. 2 Engl. 3 Turnen	3 Franz.		2 Franz.							24
13.	Zeichenlehrer Kohl	V	2 Zeichnen				2 Zeichnen 2 Schreiben	2 Zeichnen	2 Zeichnen	2 Religion 4 Rechnen 2 Schreiben 2 Zeichnen	2 Schreiben	2. Religion			24
14.	Vorschullehrer Bräuer	3. V.							3 Turnen	3 Turnen	4 Rechnen			18	28
15.	Vorschullehrer Gehlhar	2. V.	3 Singen							2 Singen	2 Singen		18		25
16.	Vorschullehrer Schwesig	1. V.	3 Turnen				3 Turnen	3 Turnen				18			27
17.	Kathol. Religionslehrer Pfarrer Herrmann		2 kathol. Religion				2 kathol. Religion		2 katholische Religion			2 kath. R.			8

3. Mitteilungen über den Betrieb körperlicher Übungen mit Ausnahme des lehrplanmäßigen Turnens.

a) Seit dem 1. Oktober 1907 besteht am Gymnasium ein Fußballklub, dem im Jahre 1908 38 Mitglieder aus den Klassen III A bis I A angehörten. Im September d. J. wurde auch den Schülern der untern Klassen die Aufnahme in den Verein gestattet; die Mitgliederzahl des Juniorenklubs betrug 63. Der „Gymnasial-Fußball-Klub-Osterode“ zählte also insgesamt 101 Mitglieder. Zur Hebung des Spieleifers trug ein zweimaliges Wettspiel gegen den Osteroder Sport-Klub viel bei. — Außer dem Fußballspiel wurden auch die andern Übungen des Rasensports -- Diskuswurf, Wett- und Dauerlauf — von den Mitgliedern des Gymnasial-Fußball-Klubs eifrig gepflegt. — In den Wintermonaten widmete sich der Verein insbesondere der Pflege des Eishockeyspiels.

b) Schwimmen: Freischwimmer waren von den Schülern der Oberprima 100%, der Unterprima 93%, der Obersekunda 82%, der Untersekunda 69%, der Obertertia 60%, der Untertertia 47%, der Quarta 31%, der Quinta 23%, der Sexta 9%.

c) Rudern: Der „Gymnasial-Ruderverein-Osterode“ besteht seit Mitte August 1908 und zählt 15 Mitglieder, welche den Klassen I B und II A angehören. Trotz der vorgerückten Jahreszeit wurden die Übungsfahrten mit dem Viererhalbauslegergig, einem Geschenk des Herrn Ministers, eifrig aufgenommen. Das Fahrtenbuch weist 66 Fahrten mit der Gesamtzahl von 3340 km auf; es entfallen also im Durchschnitt auf jedes Vereinsmitglied 222 km.

Verzeichnis der eingeführten Schulbücher.

A. In den Klassen des Gymnasiums.

Unterrichtsgegenstand	Titel des Buches	Gebraucht in Klasse								
Religion a) ev.	Kirchenlieder, achtzig, für die Schule	IA	IB	IIA	IIB	IIIA	IIIB	IV	V	VI
	Luthers kleiner Katechismus	IA	IB	IIA	IIB	IIIA	IIIB	IV	V	VI
	Biblisches Lesebuch f. evangel. Schulen	IA	IB	IIA	IIB	IIIA	IIIB	IV	—	—
	Henning, biblische Geschichten	—	—	—	—	—	—	IV	V	VI
	Halfmann und Köster, Hilfsbuch für den evangel. Religionsunterricht, 3. Teil	IA	IB	IIA	—	—	—	—	—	—
b) kath.	Dreher, Lehrb. d. kath. Rel.	IA	IB	IIA	IIB	IIIA	—	—	—	—
	Katechismus für die Diözese Culm	—	—	—	—	—	IIIB	IV	V	VI
	Schuster, bibl. Geschichte	—	—	—	—	—	IIIB	IV	V	VI
Deutsch	Liermann, Deutsches Lesebuch für höhere Lehranstalten (in der den Klassen entspr. Abteilung)	—	—	—	IIB	IIIA	IIIB	IV	V	VI
	Prigge, deutsche Satz- und Formenlehre	—	—	—	—	IIIA	IIIB	IV	V	VI
	Regeln und Wörterverzeichnis für die deutsche Rechtschreibung	IA	IB	IIA	IIB	IIIA	IIIB	IV	V	VI
Lateinisch	Müller, Grammatik zu Ostermanns lateinischen Übungsbüchern	IA	IB	IIA	IIB	IIIA	IIIB	IV	—	—
	Ostermann, Übungsbuch (in der den Klassen entsprechenden Abteilung)	IA	IB	IIA	IIB	IIIA	IIIB	IV	V	VI
Griechisch	Kaegi, kurzgefaßte griech. Schulgrammatik	IA	IB	IIA	IIB	IIIA	IIIB	—	—	—
	Wesener, griechisches Elementarbuch I	—	—	—	—	—	IIIB	—	—	—
	„ „ II	—	—	—	IIB	IIIA	—	—	—	—
Französisch	Plötz und Kares, Sprachlehre	IA	IB	IIA	IIB	IIIA	—	—	—	—
	„ Elementarbuch (Ausgabe E)	—	—	—	—	—	IIIB	IV	—	—
	„ Übungsbuch (Ausgabe E)	—	—	—	IIB	IIIA	—	—	—	—
Englisch	Foelsing-Koch, Elementarbuch d. englischen Sprache	—	—	IIA	—	—	—	—	—	—
	Koch, die wichtigsten syntaktischen Regeln der englischen Sprache	IA	IB	—	—	—	—	—	—	—
Hebräisch	Hollenberg, hebräisches Schulbuch	IA	IB	IIA	—	—	—	—	—	—
Geschichte	Knaake, Hilfsbuch für den Unterricht in der alten Geschichte	—	—	—	—	—	—	IV	—	—
	Lohmeyer u. Thomas, Hilfsbuch für den Unterricht in der deutschen Geschichte	—	—	—	—	—	IIIB	—	—	—
	Lohmeyer u. Thomas, Hilfsbuch für den Unterricht in der deutschen und brandenburg-preußischen Geschichte	—	—	—	IIB	IIIA	—	—	—	—
	Jaenicke, Lehrbuch der Geschichte für die oberen Klassen höherer Lehranstalten	IA	IB	IIA	—	—	—	—	—	—
Erdkunde	Seydlitz, Geographie, Ausgabe D in 6 Heften	IA	IB	IIA	IIB	IIIA	IIIB	IV	V	—
	Debes, Atlas für die mittleren bezw. unteren Klassen, in der neuesten Auflage	IA	IB	IIA	IIB	IIIA	IIIB	IV	V	VI
Mathematik	Mehler, Elementar-Mathematik	IA	IB	IIA	IIB	IIIA	IIIB	IV	—	—
	Schülke, Logarithmentafeln	IA	IB	IIA	IIB	—	—	—	—	—
	Schülke, Aufgaben-Sammlung aus der Arithmetik (Teil I)	—	—	—	IIB	IIIA	IIIB	—	—	—
	Schülke, Aufgaben-Sammlung aus der Arithmetik, Geometrie, Trigonometrie u. Stereometrie (Tl. II)	IA	IB	IIA	—	—	—	—	—	—
Rechnen	Harms und Kallius, Rechenbuch	—	—	—	—	—	—	IV	V	VI
Naturbeschreibung	Bail, neuer methodischer Leitfaden der Zoologie, Botanik und Mineralogie	—	—	—	IIB	IIIA	IIIB	IV	V	VI
Physik	Sumpf, Schulphysik	IA	IB	IIA	IIB	IIIA	—	—	—	—
Gesang	Erk und Graef, Sängerhain erstes Heft (Abteilung A)	—	—	—	—	—	—	—	V	VI

Dazu kommen die Texte der in den Klassen gelesenen Schriftsteller und ein lateinisches (Ingerslev, Menge, Stowasser), griechisches (Benseler, Gemoll, Menge), und französisches (Sachs-Villatte, Langenscheids Taschenwörterbuch) Lexikon, sowie der historische Schul-Atlas von Putzger.

B. In den Vorschulklassen.

Unterrichtsgegenstand	Titel des Buches
Religion	Luthers kleiner Katechismus (1. Kl.)
	Henning, biblische Geschichten (1. Kl.)
Deutsch	Liermann, Deutsches Lesebuch für die Vorschule höherer Lehranstalten, II. Teil, Septima (1. Kl.)
	Liermann, Deutsches Lesebuch für die Vorschule höherer Lehranstalten, I. Teil, Oktava (2. Kl.)
	Bangert, Fibel (3. Kl.)
Rechnen	Harms, Rechenbuch für die Vorschule, Heft 2 (1. und 2. Kl.)

II. Aus den Verfügungen des Königlichen Provinzial-Schulkollegiums und des Magistrats.

25. 3. 08. Am 21. April 1908, dem hundertjährigen Geburtstage Johann Heinrich Wicherns, sollen die evangelischen Schüler auf die Bedeutung Wicherns hingewiesen werden.

30. 3. 08. Den höheren Lehranstalten wird anheim gegeben behufs Einführung biologischen Unterrichts in den oberen Klassen unter Beachtung besonders gegebener Richtlinien und Vorschriften Vorschläge zur Genehmigung vorzulegen.

22. 4. 08. Bis auf die höheren Lehranstalten städtischen Patronats in Königsberg, an denen auch bei einem Anstaltswechsel der Schüler das Schulgeld in monatlichen Teilbeträgen erhoben wird, verfahren alle höheren Lehranstalten der Provinz Ostpreußen bei dem Übergange eines Schülers von einer höheren Schule an eine andere in der Weise, daß das für das betreffende Vierteljahr gezahlte Schulgeld der ersteren Anstalt verbleibt und an der zweiten Anstalt für dieses Vierteljahr kein Schulgeld entrichtet wird.

13. 5. 08. Ein Anspruch auf Auslieferung der von einer höheren Lehranstalt zurückbehaltenen Schulhefte eines Schülers kann als berechtigt nicht angesehen werden. Die für die Schule gelieferten Arbeiten stehen, wie auch durch Entscheidung des Oberverwaltungsgerichts anerkannt ist, zur Verfügung der Schule und bleiben zu deren Verfügung auch nach dem Abgang der betreffenden Schüler.

29. 7. 08. Nachdem bei einer größeren Anzahl von Gymnasien die französische und die englische Sprache ihre Stellung im Lehrplane der drei oberen Klassen für alle Schüler oder für bestimmte Schülergruppen vertauscht haben, erachtet es der Herr Minister für angezeigt, allgemein anzuordnen, daß bei den Gymnasien die einzelnen Prüflinge für die mündliche Prüfung zwischen Französisch und Englisch selbst zu wählen haben. Bei Prüflingen, welche an dem Schulunterricht in beiden genannten Sprachen teilgenommen haben, ist für diejenige dieser Sprachen, welche nicht Gegenstand der Prüfung gewesen ist, das auf Grund der Klassenleistungen festgestellte Prädikat in das Reifezeugnis aufzunehmen.

6. 10. 08. Am 19. November 1908, dem Tage, an dem vor 100 Jahren die preußische Städteordnung eingeführt worden ist, sollen die Schüler der mittleren und oberen Klassen auf die Bedeutung der Städteordnung nach Maßgabe ihres Verständnisses hingewiesen werden.

11. 12. 08. Die Ferienordnung für das Schuljahr 1909 wird festgesetzt:

	Schluß des Unterrichts:	Beginn des Unterrichts:
Ostern:	Mittwoch, 31. März	Donnerstag, 15. April
Pfingsten:	Donnerstag, 27. Mai	Donnerstag, 3. Juni
Sommer:	Mittwoch, 30. Juni	Dienstag, 3. August
Herbst:	Mittwoch, 29. September	Donnerstag, 14. Oktober
Weihnachten:	Mittwoch, 22. Dezember	Mittwoch, 5. Januar 1910.

Schluß des Schuljahrs 1909: Mittwoch, 23. März 1910.

30. 12. 08. Die durch Ministerialerlaß vom 9. Juli 1907 erteilte Anweisung zur Verhütung der Verbreitung übertragbarer Krankheiten durch die Schule wird von neuem genauer Beachtung empfohlen. (Siehe den Wortlaut der wichtigsten §§ der Anweisung unter Abschnitt VII dieses Jahresberichts.)

1. 2. 09. (Magistrat). Die neue Freischulordnung für das Kaiser Wilhelm-Gymnasium wird im Wortlaut mitgeteilt; sie ist in Nr. 29 der Osteroder Zeitung vom 4. Februar abgedruckt worden.

III. Zur Geschichte der Anstalt.

Aus dem Schuljahr 1907 ist Folgendes nachzutragen:

1. Durch Allerhöchsten Erlaß vom 10. März 1908 wurde Herrn Professor Lech der Rang der Räte vierter Klasse verliehen.

2. Am 2. April 1908 fand in der Aula zum Besten der Jubiläumsstiftung eine musikalisch-deklamatorische Abendunterhaltung, die zweite im Winterhalbjahr, statt, die einen Reinertrag von 52,20 M ergab.

Das Schuljahr 1908 begann Mittwoch den 22. April 1908 und wird Mittwoch den 31. März 1909 geschlossen werden. Die Lage der Ferien entsprach der im letzten Jahresberichte veröffentlichten Ferienordnung;

nur die Pfingstferien wurden mit Rücksicht auf den Termin der Urwahlen für das Abgeordnetenhaus, den 3. Juni, um zwei Tage verlängert und begannen statt Donnerstag den 4 Juni, bereits Dienstag den 2. Juni 1908 mittags. Infolge übergroßer Hitze fiel der Unterricht am 17., 18. und 20. Juni von 12 bezw. von 11 Uhr ab aus. Ebenso fiel der Unterricht für die Schüler aller Klassen Mittwoch den 9. September und für die Schüler der drei obersten Klassen Freitag den 18. September aus, um ihnen Gelegenheit zu geben, am ersten Tage einem Divisions-Manöver in der Nähe von Osterode und am zweiten Tage einem Korps-Manöver in der Nähe der benachbarten Stadt Hohenstein zuzuschauen. Am Manövertage des 18. September hatten unsere Primaner und Obersekundaner und die sie begleitenden Lehrer, Herr Professor Mowitz und Herr Turnlehrer Schwesig, einen so günstigen Standort auf dem Manövergelände gewählt, daß sie längere Zeit hindurch unmittelbar neben Seiner Majestät dem Kaiser und König, der dem Manöver beiwohnte, stehen durften.

Einen schmerzlichen Verlust hat das Lehrerkollegium und die ganze Anstalt durch das Hinscheiden des Professors Dr. Wagner erlitten, der am 25. Juni 1908 in Königsberg, wo er ärztliche Hilfe in Anspruch nahm, nach längerer Krankheit gestorben ist. Wir widmeten dem lieben Kollegen und Freunde folgenden Nachruf:

Am 25. Juni verstarb nach längerem Leiden zu Königsberg im Alter von 54 Jahren

Herr Professor Dr. Max Wagner.

Seit Ostern 1877 an unserer Anstalt tätig, hat der Heimgegangene mit unermüdlichem Fleiße, treuer Hingabe und nie rastendem Eifer vielen Schülergenerationen reiche Förderung gebracht und sich ein wohlverdientes Anrecht auf unsern Dank erworben. Seinen Amtsgenossen war er allezeit ein treuergebener, liebenswürdiger und dienstwilliger Freund.

Sein Andenken wird unter uns stets in Ehren bleiben.

Direktor und Lehrerkollegium des Kaiser Wilhelm-Gymnasiums.

Am Nachmittage des 28. Juni, an einem Sonntag, haben wir den Verstorbenen unter Beteiligung aller Klassen des Gymnasiums auf dem schönen Friedhofe unserer Vaterstadt zur letzten Ruhe gebettet. Das Leben eines Lehrers verläuft äußerlich meist ohne große Ereignisse; so war es auch bei dem verstorbenen Professor Wagner. Die bemerkenswertesten Daten seines Lebens sind kurz folgende: Max Wagner wurde am 20. Juni 1854 zu Königsberg i. Pr. als Sohn eines Kanzleirates geboren, besuchte daselbst die Realschule 1. Ordnung auf der Burg und bezog Ostern 1872 die Albertina, um sich dem Studium der neueren Sprachen und der Germanistik zu widmen. Im Juli 1876 machte er das Staatsexamen und erwarb sich die Lehrbefähigung in Französisch, Englisch und Deutsch für die obersten und in der Geschichte für die mittleren Klassen, und am 29. Dezember desselben Jahres wurde er auf Grund der Dissertation „Etude sur l'usage syntaxique dans „la Semaine" poème épique de Du Bartas" von der philosophischen Fakultät zu Königsberg zum Dr. phil. promoviert. Sein Probejahr legte er von Ostern 1876 bis Ostern 1877 an dem Realprogymnasium zu Pr. Friedland in Westpr. ab und wurde dann Ostern 1877 an der in Osterode neu gegründeten höheren Bürgerschule mit dem damals üblichen Titel „ordentlicher Lehrer" fest angestellt. Seitdem ist er unserer Schule treu geblieben, ist in regelmäßiger Laufbahn Oberlehrer, Professor und Rat geworden und hat, ein Muster von Pflichttreue und Pünktlichkeit, mit unermüdlichem Eifer 31 Jahre seines Amtes unter uns gewaltet. Außer in den von ihm vertretenen Lehrfächern (im Druck erschienen von ihm zwei Programmabhandlungen 1881 und 1882 „The English dramatic blank-verse before Marlow") besaß der Verstorbene sehr gründliche Kenntnisse in der Ornithologie, und seine ganze freie Zeit, namentlich in den Ferien, verwandte er auf das Studium dieses seines Lieblingsfaches, so daß er mit dem Leben und den Gewohnheiten aller heimischen Vögel genau vertraut war. Eine besondere Freude gewährte es ihm, schöne Exemplare von Vögeln aller Art auszustopfen, und er erreichte darin allmählich eine solche Fertigkeit und ein solches Geschick, daß er wahre Kunstwerke schuf. Die meisten der von ihm ausgestopften Vögel machte er dann unserem naturwissenschaftlichen Kabinett zum Geschenk, und so ist es gekommen, daß in der Provinz wohl keine höhere Lehranstalt eine auch nur ähnlich schöne und reichhaltige Sammlung ausgestopfter Vögel besitzt wie die unsrige. Von lauterer Gesinnung ist der verstorbene Professor Wagner uns immer ein unbedingt zuverlässiger Amtsgenosse und seinen Schülern ein wohlwollender Lehrer gewesen, und so wird auch sein Andenken in uns stets lebendig bleiben. An der Trauer der Witwe des Verstorbenen und seiner vier Kinder haben nicht nur die Schulgemeinde, sondern auch weite Kreise unserer Stadt aufrichtigen und herzlichen Anteil genommen.

Durch die Krankheit und den Tod des Professors Wagner waren vor allem die oberen Klassen betroffen worden; es konnte jedoch die Fortführung des regelmäßigen Unterrichts dadurch ermöglicht werden, daß, nach-

dem vier Wochen hindurch das Lehrerkollegium den erkrankten Kollegen vertreten hatte, der Magistrat vom 23. Mai bis zu den Sommerferien den Herrn Kand. phil. Grabow aus Königsberg und von den Sommerferien bis Michaelis den Kandidaten des höheren Schulamts Herrn Dr. Rundstroem aus Königsberg zur Vertretung gewann. Zu Michaelis wurde dann die erledigte Oberlehrerstelle durch Berufung des Kandidaten des höheren Schulamts Dr. Artur Kibat wieder besetzt.*)

Auch sonst erlitt der Betrieb des Unterrichts im Laufe des Jahres wiederholt sehr empfindliche Störungen. Für Herrn Oberlehrer Lade, der uns Ostern 1908 verlassen hatte, war vom Magistrat der Kandidat des höheren Schulamts Herr Theophil Elser aus Königsberg als Oberlehrer berufen worden und sollte nach den Osterferien seine Amtstätigkeit unter uns beginnen; da er jedoch anfangs April zu einer achtwöchigen militärischen Übung einberufen war, mußte Herr Elser bei Beginn des neuen Schuljahres bis zum 27. Mai einschl. beurlaubt werden; erst am 29. Mai konnte seine Einführung in sein Amt durch den Direktor erfolgen.**) Es mußten ferner, abgesehen von Verhinderungen einzelner Herren an einzelnen Tagen, für längere Zeit ihren Unterricht aussetzen, vom 11. bis zum 24. Juni einschl. Herr Oberlehrer Giere, der, wie Herr Elser, zu einer militärischen Dienstübung eingezogen worden war, und vom 29. Juni bis zum Beginn der Sommerferien und nach den Sommerferien vom 4. bis zum 26. August einschl. Herr Oberlehrer Schmidt, der sich zur Wiederherstellung seiner Gesundheit einer Badekur in Reichenhall unterzog. In allen Verhinderungsfällen mußten die Mitglieder des Kollegiums die Vertretung übernehmen, die an einem Tage zugleich drei fehlende Lehrer, an 32 Tagen zugleich zwei fehlende Lehrer und an 60 Tagen einen fehlenden Lehrer zu vertreten hatten.

Der Gesundheitszustand unserer Schüler ist im Laufe des Schuljahres im allgemeinen befriedigend gewesen. Dagegen hat der Tod auch in diesem Jahre wieder einen hoffnungsvollen Schüler der oberen Klassen als Opfer gefordert. Am 19. Juni starb der Obersekundaner Otto Pohlmann aus Schönwalde im Kreise Allenstein an Lungenentzündung, und selbst schmerzlich bewegt, haben wir an dem Schmerze der schwergeprüften Eltern von Herzen teilgenommen; die Beerdigung des Verstorbenen, bei welcher seine Mitschüler und sein Klassenlehrer, Herr Oberlehrer Giere, dem lieben Kameraden und Schüler das letzte Geleit gaben, fand am 23. Juni in Klaukendorf bei Allenstein statt. Herzliche Teilnahme erweckte bei uns auch der Tod zweier früherer Schüler, des Obertertianers Karl Penski aus Figehnen und des Vorschülers Bruno Jaschinski von hier, die beide kurz nach ihrem Abgange von der Schule durch einen sanften Tod von ihren Leiden erlöst wurden; auch diese beiden Schüler wurden von ihren Mitschülern zur letzten Ruhe geleitet.

Die Sommerausflüge der einzelnen Klassen fanden im Juni und im August statt. Es wählten als Ziel: Die Vorschulklassen und Sexta Waldorte in der Umgebung Osterodes; Quinta und Quarta Allenstein; Untertertia (Dampferfahrt) Tharden und Umgebung; Obertertia die geneigten Ebenen des Oberländischen Kanals; Untersekunda Alt-Jablonken und Umgebung; Obersekunda Elbing und Umgebung; Unterprima Preuß. Mark; Oberprima Schönsee (Napole) — Gollub und Dobrzyn.

Am 11. August mittags 12 Uhr fand die feierliche Einweihung des für das Kaiser Wilhelm-Gymnasium erbauten Bootshauses statt. Das nach einem Bauplan des Herrn Stadtbaumeisters Rogge aus Holz aufgeführte Haus hat in den die Wasserstraße begrenzenden städtischen Anlagen zwischen der Badeanstalt des Herrn Schott und dem Garten des Königlichen Hauptzollamts unmittelbar am Drewenzsee seinen Platz erhalten und bildet von Tannenbäumen umgeben, in seiner Bauart einem Schweizerhäuschen nicht unähnlich, mit seinem zierlichen Geländer, das eine Stiege hoch die Vorder- und eine Seitenwand umgibt und gliedert, namentlich vom See

---

*) Artur Kibat, geboren am 8. Oktober 1878 zu Lyck, evangelischer Konfession, besuchte das Königliche Friedrichskollegium zu Königsberg i. Pr., das er im März 1897 mit dem Zeugnis der Reife verließ. Seit Michaelis 1898 studierte er an der Universität Königsberg indogermanische Sprachwissenschaft, germanische Philologie, Philosophie und neuere Sprachen. Im Januar 1905 wurde er zum Dr. phil. promoviert auf Grund der Dissertation: Die Behandlung des Langdiphthongs āu im Nom. Acc. Voc. Dualis einerseits und im Locativ. Singular. andrerseits im Rigveda. Im Mai 1906 bestand er die Staatsprüfung und erwarb im März 1907 die Lehrbefähigung für Turnen und Schwimmen. Das Seminarjahr begann er im Herbst 1906, das Probejahr im Herbst 1907. Während dieser Zeit war er seit Ostern 1907 ein Jahr an der Landwirtschafts- und Realschule zu Marggrabowa und seit Ostern 1908 ein halbes Jahr an der Königlichen Friedrichsschule (Gymnasium und Realschule) zu Gumbinnen voll beschäftigt. Seit dem 1. Oktober 1908 ist er am Kaiser Wilhelm-Gymnasium in Osterode als Oberlehrer angestellt. Seiner Militärpflicht genügte er als Einjährig-Freiwilliger vom 1. Oktober 1904 bis dahin 1905.

**) Theophil Elser, geboren am 30. Juni 1879 zu Dresden, Kgr. Sachsen, evangelischer Konfession, besuchte von Michaelis 1890 bis Michaelis 1899 das Königl. Wilhelmsgymnasium zu Königsberg i. Pr. und widmete sich nach bestandener Reifeprüfung dem Studium der Theologie und Philosophie an den Universitäten Tübingen, Halle und Königsberg. Am 1. Oktober 1903 bestand er die Prüfung pro licentia concionandi. Von Michaelis 1903 bis Ostern 1905 studierte er Deutsch an der Albertina und am 26. Februar 1905 bestand er die Prüfung für das Lehramt an höheren Schulen. Vom 1. April 1905 bis 1. April 1906 genügte er seiner Dienstpflicht als Einjährig-Freiwilliger. Vom 1. April 1906 ab leistete er sein Seminarjahr ab, zur Hälfte am Königl. Friedrichskollegium zu Königsberg, zur Hälfte am Kneiphöfischen Gymnasium zu Königsberg, die erste Hälfte des Probejahrs ebenfalls am Kneiphöfischen Gymnasium, die zweite Hälfte an der Oberrealschule in Allenstein. Seit 1. April 1908 ist er Oberlehrer am Kaiser Wilhelm-Gymnasium zu Osterode.

aus einen neuen Schmuck des so schönen Ufers unseres Drewenzsees. Nachdem sich die Schüler der oberen Klassen mit der Schulfahne an dem neuen Hause in Reih und Glied aufgestellt hatten und neben ihnen Schüler der übrigen Klassen, das Lehrerkollegium der Anstalt sowie zahlreiche Gäste, unter denen als Vertreter der städtischen Behörden sich die Herren Stadträte Samulon und Schmidt, Herr Stadtbaumeister Rogge und Herr Stadtverordneten-Vorsteher Regier und auch Herr Seminardirektor Grunwald befanden, ergriff zunächst der zweite Bürgermeister Herr Dr. Herbst das Wort zu einer eindrucksvollen Ansprache, in welcher er das neue Bootshaus und ein neues auf der Werft von W. Deutsch-Stralau gebautes Boot, ein Viererhalbauslegergig dem Direktor zur Benutzung bezw. als Eigentum des Gymnasiums übergab und welche mit einem Kaiserhoch endete. Darauf hielt der Direktor die Weiherede. Er hob die Bedeutung und den Wert des sportlichen Ruderns im allgemeinen und des Schülerruderns im besonderen hervor, sprach im Namen der Anstalt allen denen Dank aus, die durch Bewilligung von Geldmitteln und durch Zeichnung von Geldbeträgen den Bau des Bootshauses ermöglicht hatten, vornehmlich dem Herrn Minister und den städtischen Behörden, und dankte dann namentlich noch den Mitgliedern des Osteroder Ruderklubs, von welchem in den der Einweihung des Bootshauses vorangehenden Wochen einige Unterprimaner im sportlichen Rudern ausgebildet worden waren. Mit der Taufe des neuen Boots, dem der Name „Möwe“ gegeben wurde, schloß der Direktor. Nachdem noch im Namen des Ruderklubs Osterode Herr Photograph Carstensen dem Gymnasium seine Glückwünsche zu dem Festtage dargebracht hatte und die Möwe begleitet von einem Boote des Ruderklubs auf den Drewenzsee hinausgerudert war, trennte sich die Festversammlung. Die Kosten für den Bau des Bootshauses und für die Beschaffung des Bootes haben im ganzen 4619,75 Mark betragen, welche Summe durch einen Beitrag des Herrn Ministers in Höhe von 1600 Mark, durch Bewilligung von 1000 Mark aus städtischen Mitteln und durch Zeichnung von Anteilscheinen zu je 20 Mark durch Privatpersonen aufgebracht worden ist. Noch am Tage der Einweihung erhielt das Bootshaus durch Herrn Stadtrat Adalbert Schmidt zur ersten Einrichtung der inneren Räumlichkeiten verschiedenes Hausgerät zum Geschenk, Stühle, Bänke, einen Tisch und mancherlei Gerätschaften zur Säuberung des Hauses, wofür ihm auch an dieser Stelle herzlichst gedankt sei. So konnte denn auch an unserem Gymnasium im Sommer 1908 das Schülerrudern seinen Anfang nehmen, und nicht nur die jetzigen Schüler sondern noch viele Schülergenerationen werden den Segen des so gesunden Sports an sich erfahren, der sich in der Entwickelung körperlicher Kraft und Entschlossenheit, Ausdauer und Wagemut sowie in der Gewöhnung an Befehlen und Gehorchen darstellt. Der vom Direktor bei Gelegenheit der Einweihung des Bootshauses ausgesprochene Wunsch, daß es dem Gymnasium bald vergönnt sein möchte, ein zweites Boot den Schülern zur Verfügung zu stellen, da das eine Boot den Ansprüchen nicht genüge und auch ein Wettrudern ausschließe, soll noch vor Ablauf des Schuljahres in Erfüllung gehen. Eine Anzahl von Freunden der Anstalt und des Rudersports, an die der Direktor die schriftliche Bitte richtete, zur Beschaffung eines zweiten Bootes eine Gabe beizusteuern hat dieser Bitte entsprochen, und wenn der angesammelte Fonds auch nicht ausreicht, um einen zweiten Vierer-Ausleger zu erwerben, so genügt er doch zur Beschaffung eines Doppelskullers, der auch als Zweiriemer zu fahren ist, zum Gesamtpreise von 568 Mark. Das Boot wird, wie die Möwe, auf der Schiffswerft von W. Deutsch in Stralau bei Berlin gebaut werden und Ende März hier eintreffen. Die freundlichen Spender von Gaben für das neue Boot sind Herr von Negenborn-Klonau, Herr Ökonomierat Rose-Lichteinen, Herr Rose-Döhlau, Frau Lous-Klaukendorf, Frau Kramer-Hasenberg, Herr Dr. Rogowski-Osterode, Herr Kern-Korstein, Herr Mekelburg-Ankern, Herr von Stein-Grasnitz, Herr Kumbruch-Gr. Nappern, Herr Dr. von Lukowicz-Konitz, Herr Volprecht-Gr. Pötzdorf, Herr von Weitzel-Osterwein, Herr Orlowski-Leyssen, Herr Stadtrat Samulon-Osterode, Herr Schlochauer-Alt-Ukta, Herr Minning-Osterode, Herr Wien-Kraplau und Herr Weidmann-Saalfeld, die mir Geldbeträge von 100 bis 5 M — zusammen 540 M — zusandten. Allen genannten Herren und Damen spreche ich hiermit für ihre gütige Förderung des Schülerruderns am Kaiser Wilhelm-Gymnasium meinen verbindlichsten und herzlichsten Dank aus.

Das Sedanfest feierten wir in Gegenwart zahlreicher Gäste auch in diesem Jahre wieder durch eine Feier in der Aula, bei der, zugleich zum Andenken an den vor 10 Jahren erfolgten Tod des ersten Reichskanzlers, die Dichtung von Hermann Unbescheid „Bismarcks letzter Traum“ in der Komposition von Georg Striegler aufgeführt wurde, und durch ein Schauturnen auf dem Schulhof. Reicher Beifall folgte den Leistungen der besten Turner, denen der Direktor am Schluß mit einer kurzen Ansprache Lorbeerkränze überreichte.

Der Geburtstag Seiner Majestät des Kaisers wurde durch eine öffentliche Schulfeier in der Aula festlich begangen. Nach einem einleitenden Chorgesang der ersten Gesangklasse hielt Herr Oberlehrer Giere die Festrede, in der er sich über Deutschlands Seemacht und Schiffahrt und die Verdienste des Kaisers um die Entwickelung beider verbreitete. Die Feier schloß mit der Verleihung zweier Buchprämien, die für diesen Zweck von Seiner Majestät der Anstalt überwiesen waren, und dem Kaiserhoch.

Am 14. November 1908 wurde von der ersten Gesangklasse unter Leitung des Herrn Gesanglehrers Echlhar und von einzelnen Schülern zum Besten der Jubiläumsstiftung eine musikalisch-deklamatorische Abend-

unterhaltung veranstaltet, die gut besucht war und lebhaften Beifall fand. Der Betrag der Einnahme belief sich auf 98 M.

Am 10. März 1909 hielt Herr Oberlehrer Dr. Haupt, ebenfalls zum Besten der Jubiläumsstiftung, einen überaus fesselnden Vortrag über das Thema „Eroberung der Luft" unter Vorzeigung zahlreicher Lichtbilder. Die Einnahme betrug 85,50 M.

Auch im letzten Winter wurde wiederum ein Lehrgang der Stenographie (nach dem System Stolze-Schrey) abgehalten. Den Unterricht, den 18 Schüler der Tertia, Sekunda und Unterprima besuchten, erteilte Herr Oberlehrer Dr. Kibat.

Unter dem Vorsitz des Herrn Ober-Regierungsrats Dr. Schwertzell fand am 19. und 20. Februar 1909 die mündliche Reifeprüfung statt. 16 Oberprimaner, die sich zur Prüfung gemeldet hatten, erhielten das Zeugnis der Reife, einer von ihnen unter Befreiung von der mündlichen Prüfung; ihre Entlassung erfolgte am 13. März 1909.

Sonntag, den 21. März 1909, veranstaltete Herr Zeichenlehrer Kohl im Zeichensaale eine Ausstellung von Schülerzeichnungen, um auch weiteren Kreisen Gelegenheit zu geben die neue Zeichenmethode und ihre Erfolge auf der Schule kennen zu lernen. Die Ausstellung erfreute sich eines sehr zahlreichen Besuches.

Die Herstellung des botanischen Schulgartens, die nach den anderwärts gemachten Erfahrungen Herr Prof. Dr. Schnippel übernommen hatte, machte trotz der sehr beschränkten Mittel und der sehr ungünstigen Boden-, Beschattungs- und Niveauverhältnisse erfreuliche Fortschritte. Es wurde die — vom Regen öfters unterspülte — Einfriedigung befestigt, ein Hydrant zur Bewässerung angebracht, die Abwässerung durch gepflasterte Rinnsteine geregelt und namentlich durch einige zwanzig Fuhren Acker-, Garten-, Wald-, Heide-, Sumpf- und Lehmboden eine Bepflanzung ermöglicht. So konnten bereits — jedesmal mit der erforderlichen Erdmischung — sechs große Längsbeete für die artenreichen Pflanzenfamilien (Hahnenfuß- und Mohngewächse, Lippen- und Rachenblütler. Rauhblättler, Kreuzblütler, Schmetterlingsblütler, Schirm- und Korbblütler), zwei kleinere und zwei größere Querbeete (für Solaneen, Nelkengewächse, Primulaceen. Rosaceen usw.), vier große Randbeete (teils für Liliaceen, Irideen, Narcissengewächse und andere Monokotyledonen, teils für Schattengewächse, Schling- und Kletterpflanzen usw.), ferner ein Wassergraben für Sumpfpflanzen u. dergl., ein Heidebeet, eine Sandhügel- und Steinanlage, letztere zugleich mit Heranziehung geologisch interessanter Gesteine, ein größeres Breitbeet für eine kleine Baumanlage (Arboretum mit Koniferengruppe) hergestellt und teilweise auch bereits bepflanzt werden. Dagegen mußte die Herstellung von noch drei weiteren Randbeeten, die einstweilen als Pflanzbeete benutzt worden waren, namentlich aber die eines Bassins für Wasserpflanzen und einer — dringend notwendigen — Schutz- und Geräthütte in Gestalt einer einfachen, aber geräumigen, verschließbaren Laube für später vorbehalten werden, wozu wenigstens der Raum bestimmt ward, aber auch besondere Mittel erforderlich sein werden. An Arten sind im Garten schon jetzt gegen 300 vertreten: hoffentlich macht der harte Winter nicht das Angepflanzte wieder zunichte! Die zu Alleebildungen geeigneten Bäume (die Ahorn-, Pappel-, Eschen-, Ulmen-, Linden-, Kastanienarten usw., Eberesche, Walnuß usw.) sind einstweilen absichtlich von der Anpflanzung ausgeschlossen worden, da über kurz oder lang der bei ungünstiger Witterung überaus unwirtliche große Schulplatz zweckmäßigerweise an der Nord- und der ganzen Westseite mit Baumreihen wird versehen werden müssen. Dank gebührt Herrn Gutsbesitzer v. Zitzewitz-hier für Überlassung einer Fuhre Dung und Herrn Rittergutsbesitzer Hardt-Schildeck für eine Fuhre Gesträuche u. dgl. Andrerseits darf nicht verschwiegen werden, daß die Hilfe von Schülern bei deren Ungeschicklichkeit, Unbeständigkeit und Mutwillen sich hier mehr schädlich als nützlich gezeigt hat. Um mehrfach aufgetretenen Mißverständnissen vorzubeugen, sei übrigens noch ausdrücklich bemerkt, daß bei unserem Schulgarten naturgemäß lediglich botanisch-pädagogische Zwecke verfolgt werden, es sich mithin weder um einen Zier- noch um einen Nutzgarten handelt!

IV. Statistische Mitteilungen.

1. Schülerzahl im Jahre 1908/1909.

		Gymnasium										Vorschule				Gesamtzahl
		OI	UI	OII	UII	OIII	UIII	IV	V	VI	zusammen	1.	2.	3.	zusammen	
1	Bestand am 1. Februar 1908	23	22	30	38	41	42	42	42	46	326	40	26	20	86	412
2	Abgang bis Ende 1907/08 einschl. der Versetzten	19	16	28	24	28	33	35	34	38	255	35	26	20	—	
3a	Zugang durch Versetzung zu Ostern 1908	15	22	18	24	30	34	33	32	35	243	23	20	—	—	
3b	Zugang durch Aufnahme zu Ostern 1908	—	1	1	1	2	3	3	1	13	25	7	4	16	28	
4	Schülerzahl am Anfange des Schuljahres 1908/09	19	29	21	39	45	46	43	41	56	339	35	24	16	75	414
5	Zugang im Sommerhalbjahre	—	—	—	—	—	—	1	—	—	1	—	3	1	4	
6	Abgang im Sommerhalbjahre	—	—	4	8	1	2	1	2	2	20	2	—	—	2	
7a	Zugang durch Versetzung zu Michaelis	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
7b	Zugang durch Aufnahme zu Michaelis	—	—	—	—	—	1	2	1	1	5	1	—	—	1	
8	Schülerzahl am Anfang des Winterhalbjahres	19	29	17	31	44	45	45	40	55	325	34	27	17	78	404
9	Zugang im Winterhalbjahre	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	
10	Abgang im Winterhalbjahre	1	—	—	—	1	—	—	4	2	8	—	—	—	—	
11	Schülerzahl am 1. Februar 1909	18	29	17	31	43	45	45	36	53	317	34	28	17	79	396
12	Durchschnittsalter am 1. Februar 1909 Jahre	19	18	16	16	15	14	13	11	10		9	8	7		
	Monate	9	10	10	8	7	6	1	10	9		6	6	2		

2. Religions- und Heimatsverhältnisse der Schüler.

		Gymnasium							Vorschule						
		Evang.	Kath.	Dissid.	Jüd.	Einh.	Ausw.	Ausl.	Evang.	Kath.	Dissid.	Jüd.	Einh.	Ausw.	Ausl.
1	Am Anfange des Sommerhalbjahres 1908	281	38	—	20	196	143	—	65	7	—	3	63	12	—
2	Am Anfange des Winterhalbjahres 1908/09	268	38	—	19	188	137	—	68		—	3	65	13	—
3	Am 1. Februar 1909	262	36	—	19	184	133	—	69	7	—	3	66	13	—

Das Zeugnis der wissenschaftlichen Befähigung für den einjährig-freiwilligen Militärdienst haben erhalten Ostern 1908: 21, Michaelis 1908: 6 Schüler, von denen Ostern 3, Michaelis 6 Schüler zu einem praktischen Beruf übergegangen sind.

3. Übersicht über die für reif erklärten Oberprimaner.

№	Vor- und Zuname	Geburtstag	Glaubensbekenntnis	Geburtsort	Stand und Wohnort des Vaters	Dauer des Aufenthalts auf der Anstalt (Jahre)	Dauer des Aufenthalts in Prima (Jahre)	Angabe des erwählten Berufes
	(Ostern 1909)							
1.	Bruno Baehr.	14. 10. 1889	ev.	Klein Gehlfeld im Kr. Osterode	Kgl. Hegemeister in Groß Baum im Kr. Labiau	9	2	Theologie
2.	Friedrich Folger	10. 1. 1889	ev.	Gr. Prägsden im Kr. Mohrungen	Besitzer in Gr. Prägsden im Kr. Mohrungen	5	2	Marine-Zahlmeister
3.	Wilhelm Gaerte*)	19. 1. 1890	kath.	Eydtkuhnen im Kr. Stallupönen	Kgl. Ober-Bahnassistent in Osterode	9	2	Philologie
4.	Walter Gloede	23. 1. 1890	ev.	Petricken im Kr. Labiau	† Kgl. Rechnungsrat in Osterode	13	2	Philologie
5.	Gerhard Kohl	28. 2. 1890	ev.	Osterode Ostpr.	Zeichenlehrer am Gymnasium zu Osterode	10	2	Theologie
6.	Willy Konopka	23. 4. 1889	ev.	Sadbeck im Kr. Neidenburg	Lehrer in Kgl. Kamiontken im Kr. Neidenburg	$3^1/_2$	2	Philologie
7.	Artur Rosenbaum	8. 11. 1888	mos.	Christburg im Kr. Stuhm Westpr.	Kaufmann in Christburg	2	4	Medizin
8.	Martin Rosenthal	5. 9. 1889	mos.	Liebemühl im Kr. Osterode Ostpr.	Kaufmann in Liebemühl	8	2	Jura
9.	Hermann Schmul	25. 11. 1887	mos.	Neumark im Kr. Löbau Westpr.	Kaufmann in Neumark	4	3	Tierarzneikunde
10.	Benno Simson	16. 5. 1888	mos.	Gilgenburg im Kr. Osterode Ostpr.	Kaufmann in Gilgenburg	4	3	Medizin
11.	Hans Trampnau	7. 1. 1890	ev.	Liebemühl im Kr. Osterode Ostpr.	Maschinen-Fabrikbesitzer in Liebemühl	7	2	Baufach
12.	Ernst Tomuschat	19. 1. 1889	ev.	Neidenburg im Kr. gl. N.	Superintendent in Neidenburg	4	2	Baufach
13.	Kurt Wegmann	26. 9. 1891	ev.	Gumbinnen im Kr. gl. N.	Gutsbesitzer in Martenshöh bei Osterode Ostpr.	6	2	Jura
14.	Kurt Weidlich	22. 8. 1888	ev.	Neidenburg im Kr. gl. N.	† Rechnungsrat in Allenstein	3	2	Bankfach
15.	Otmar Wiedemann	6. 4. 1890	ev.	Bandelin im Kr. Greifswald	Molkereibesitzer in Perlswalde im Kr. Angerburg	$7^1/_2$	3	Jura
16.	Ernst Willamowski	11. 8. 1887	ev.	Lahna im Kreise Neidenburg	Pfarrer in Borchersdorf bei Soldau im Kreise Neidenburg.	7	3	Theologie

*) von der mündlichen Prüfung befreit.

V. Sammlung von Lehrmitteln.

1. Die Lehrerbibliothek wurde durch Ankauf von Zeitschriften, Lieferungswerken und Einzelwerken aus den etatsmäßigen Mitteln und durch Geschenke vermehrt.

Als Geschenke gingen ein: Rogge, Freuden und Leiden eines Feldsoldaten. Franktireurfahrten. (Oberlehrer Lade). — Raydt, Jahrb. f. Volks- und Jugendspiele 1908. 2 Exempl. (Prov. Schul-Kollegium und Magistrat). — Bericht des Magistrats über den Stand der Gemeinde-Angelegenheiten in der Stadt Osterode Ostpr. 1905/1907. (Magistrat). Haushalt des Kreises Osterode 1907/1908. (Kgl. Landratsamt). — Bericht üb. die Verwalt. u. d. Stand der Kreis-Kom.-Angel. 1906/1908. (Kgl. Landratsamt.) — Fischer und Scholz, Bibl. Geschichtsbuch für Ost- u. Westpreußen. Berlin. Prausnitz. (Verleger). — Deegen, Geschichte der Stadt Saalfeld in Ostpr. (Dr. Bonk). — Mitteilungen der Literarischen Gesellschaft Masovia, 13. Heft (13. Jahrgang). (Magistrat). — Öttinger, Wahrhafte Historische Beschreibung der Fürstlichen Hochzeit und deß Hochansehnlichen Beylagers / So der Durchlauchtig Hochgeborn Fürst und Herr / Herr Johann Friderich, Herzog zu Würtemberg, mit der usw. Barbara Sophia Marggrävin zu Brandenburg usw. Anno 1609 celebriret etc. Stuttgart. Anno 1610. (Oberprimaner Simson). — Verhandlungen der 17. Dir.-Vers. in den Prov. Ost- u. Westpreußen 1907. (Prov.-Schul-Koll.). — Jahresbericht für Volks- und Jugendspiele von Schenckendorff u. Schmidt (Prov.-Schul-Koll.). — Livius ed. Müller lib. XXI—XXIII. (Kandidat König, Graßnitz). — Kunze-Kalender für 1908 (aus dem Nachlaß von Professor Dr. Wagner). — Die Matrikel der Univ. Königsberg. (Magistrat). — Arnoldt, Ges. Schriften IV, 1. (Verleger). — Raydt, Der neunte Kongreß der Volks- und Jugendspiele in Kiel. Teubner. 1909. (Magistrat.) — Leitfaden für das Aquarium zu Neapel. (Obersek. Wronka). — Sitzungsber. der Altertumsges. Prussia 1900—1904. 22. Heft. (Magistrat). — Oberländische Geschichtsblätter. Heft 9—11. 1907—1909. (Vom Herausgeber Dr. Bonk). — Kob, West-Masuren. (Geh. Reg.-Rat Dr. Wüst). — Smalian, Leitfaden der Tierkunde für höh. Lehranstalten. 3 Bde. (Vom Verleger G. Freytag, Leipzig). — Internationale Wochenschrift 1907—1909. (Vom Verleger Scherl in Berlin). — Winterliche Leibesübungen in freier Luft, eine Anleitung zu ihrem Betriebe von Professor Dr. Burgaß und das Wandern, eine Anleitung zur Wanderung und Turnfahrt in Schule und Volk von Prof. Raydt u. Oberl. Eckardt. (Magistrat)

2. Zu Neuanschaffungen für das physikalische Kabinett wurden außer der etatsmäßig festgesetzten Summe von den städtischen Behörden im vergangenen Jahre noch 772 M als Nachtrag zur Gymnasial-Neubaurechnung bewilligt.

Aus diesem Fonds wurden angeschafft: Ein Kreisel, ein Präzessionsapparat nach Fessel, ein Watt'scher Schwungkugelregulator, ein Glasgefäß für Quecksilber und Wasser, ein Ring und Stab zur Demonstration der freien Axen, ein Foucault'sches Pendel, eine Saugpumpe, eine Druckpumpe, ein Paar Magdeburger Halbkugeln, ein Dasymeter, eine Stimmgabel zum Nachweis des Doppler'schen Satzes, eine optische Scheibe nach Hirtl, ein Polarisationsapparat dazu, ein Fresnel'scher Spiegel mit Zubehör, ein Pyrometer, eine Messingkugel nach Coulomb, ein biegsames Drahtnetz, ein elektrisches Thermometer, eine Gülcher'sche Thermosäule, acht Akkumulatorzellen, eine Schalttafel für acht Zellen auf Schiefer.

Geschenkt wurden für das phys. Kabinett: Ein Voltmeter von Frau Schlachthausdirektor v. Gerhardt) und fünf Holzkästen für Akkumulatoren vom Obersekundaner Rummelspacher.

3. Für die naturwissenschaftliche Sammlung gingen an Geschenken ein: eine Saatkrähe, zwei Hohltauben, ein großer Buntspecht, ein Seidenaffe, ausgestopft von dem verstorbenen Professor Dr. Wagner, von Frau Professor Wagner; ein Löwenschädel und ein Unterkiefer vom Tümmler von unserem ehemaligen Schüler Kleist; ein Hundeschädel vom Untersekundaner Krickhahn; drei Cikaden von Herrn Lehrer Joh. Schymanski; ein Haifisch-Ei von Herrn Vorschullehrer Bräuer.

4. Für die mineralogische Sammlung wurden geschenkt: Mineralien, Fossilien, Konchylien von Frau Prof. Wagner, Herrn Buchhändler Riedel, Herrn Schröter-Döhlau, sowie von den Schülern Trampnau I A, Schwarz IB, Wronka II A, Bodzian und Kasemir III B, von Groß, Uthke, Wronka IV, Eichler VI. Proben von Kameruner Nutzhölzern schenkte Herr Oberleutnant zur See Schwartz.

5. Für die Münzsammlung (Verwalter Oberl. Schmidt) haben im Schuljahre 1908 Münzen geschenkt Herr Stadtrat Samulon, Herr Oberl. Janssen, Herr Buchhändler Riedel und die Schüler v. Kownacki, Appelhans, Rummelspacher, Schlömer, Friedländer, Schimanski, Braun, Haase, Dauer, Döring, Gerndt, Friese, Zwilski, Schmidt, Keßler, Albrecht, Schott, Adamheit, Kubowski, Springer.

6. Die geschichtlich-völkerkundliche Sammlung (Verwalter: Prof. Dr. Schnippel) konnte in den neuen Räumen und Schränken in fortschreitender Weise geordnet und etikettiert werden. Dazu war der Zuwachs durch Gaben aller Art wiederum ein sehr erfreulicher. Insbesondere kamen hinzu in

Abt. I: sehr primitive Feuersteinartefakte aus Borchersdorf, Kr. Neidenburg (Willamowski I A), andere desgl. aus der weiteren Umgebung von Osterode (Hr. Werkstättenportier Horn-hier), neolithische desgl. von der Waldauer sogen. Schwedenschanze (Lankisch und Mongrowius III A), von der Nordseite des Drewenzsees (Mittelstädt III B), vom Süduser bei Schießgarten nebst kleinen neolithischen Scherben (Miedke III B), ein prächtiges poliertes Feuersteinflachbeil aus Schedlicken, Kr. Rössel (Hr. Rentier Sadowski-Lötzen durch Hrn. O.-L. Dr. Bonk), Feuersteinschaberchen vom Acker bei Waldau und ein interessanter Axthammer aus sehr hellfarbigem Diorit mit Bohrloch, der beschädigt und dann zu einem Flachbeil umgearbeitet

ist, ebendaher (Mongrowius III A), ein sogen. Solstein aus Döhlau (Schröder IV) und eine merkwürdige neolithische Urnenscherbe mit Brustwarzenornament, ausgebaggert aus der Drewenz in Stadt Osterode (Bukau VI).

Abt. II: Urnenscherben von einem Steinkammergrabe bei Sallewen aus der Hallstadtzeit (Hr. Pfarrer Rauch-Liebemühl), eine fragmentierte Urne der gleichen Zeit von Feldmark Buchwalde (Roschkowski IV), eine schöne römische Millefioriperle, gefunden bei Nikolaiken Ostpr. (Hr. Postschaffner Biernatzki-hier), mehrere sogen. Eier- oder Schleudersteine (Rummelspacher II A, Klaws, v. Regenborn und Hinz III B, Heinrich VI).

Abt. III: Urnenscherben des älteren Burgwalltypus von der sogen. Schwedenschanze bei Mörlen (Willamowski I A), desgl. von der Schwedenschanze bei Osterbitz (Trampnau I A), ebenso des jüngeren Burgwall- und des spätheidnischen (klingend-hartgebrannten) Typus mit allerlei Besonderheiten aus Warneinen (Rosteck III B), Ramten (Kommoß und Hinz III B), Stadt Osterode (Hr. O.-L. Giere und Ulonski III A), eine merkwürdige Tonfigur, einen Pferdekopf darstellend, nebst Scherben aus der j. Burgwallzeit, gef. am Seminarsteg zu Osterode (Skowronski VI), ein Ziegelstück mit Zeichnungen aus dem Liebemühler See (Hr. Pfarrer Rauch-Liebemühl), ein Büchsenstein vom Tannenberger Schlachtfelde (Lettau III A).

Abt. IV:

a) zwei Clichés zum Abdruck der Medaille „Napoléon à Osterode" (O.G.B.), eine merkwürdige Originalkarikatur auf den Rückzug der Franzosen aus Rußland im J. 1812 (Hr. Reg.-Rat Gentz-hier), Kartätschenkugeln vom Roten Krug, anscheinend russisch (Hinz III B und Wiedwald VI), Erinnerungsband an die Huldigungsfahrt der Westpreußen nach Varzin im J. 1894 nebst Medaille (Döring VI), ein Bild, polnische „Vision der Zukunft" a. d. J. 1909 (Frau v. Wallenberg, Suprasl bei Bialystok), zwölf Stück histor. Ansichtskarten von Königsberg (Hr. Prof. Dr. Schülke daselbst).

b) eine Danziger Goldwage a. d. J. 1632 (Rosenthal I A), ein Patenfaltbrief a. d. J. 1764 (Hr. Buchhändler Riedel-hier), ein Hufeisen alter Form, wahrsch. a. d. 16. Jh. (Krickhahn II B), altes Torschloß aus Ramten (Kommoß III B), alter Laufschloßschlüssel aus Osterode und ein altes Kürschnermesser aus dem Drewenzsee (Blazejewski III B), zwei rätselhafte vergoldete sogen. Laib- oder Brotsteine aus Osterode (Heimann und Spudich VI), altes Gewicht vom Pörschkensee (Krause III B), ein Tabakskasten vom J. 1821 und Porzellanrosen aus den 40er Jahren des 19. Jh. (Frl. Piske-hier), eine alte Kugelgießzange (Hr. Prof. Lech), ältere preuß. Flintenkugeln nebst neuerem Blättchenpulver (Hr. O.-L. Giere), ein altes Federmesser (Dewald III B), ein sternförmiger silberner Zierat aus Osterode (Keßler VI), ein prächtiger Dreikönigsstern aus Perlswalde (Wiedemann I A) und ein merkwürdiges Krippenhäuschen aus Löbau (v. Kurzetkowski I A), ein Pennal aus dem 19. Jahrh. (Hinz III B) und ein zweites desgleichen, bemalt (Dewald III B), ein neusilbernes desgl. (Bodzian III B).

Abt. V: ein alter geschnitzter Hirtenstab, Prachtstück, aus Kraplau (Rosenbaum I A), „Elfstöcke" (Helfenstäbe) aus Frögenau (nachträglich von dem vorjährigen Abiturienten Bodzian), eine alte oberländische Lischke in der typischen Form Frau Kreisrichter Schmidt, hier), ebenso eine echte Nehrunger Lischke aus gespaltenen Knieholzwurzeln (erworben in Liep bei Kahlberg), ein hölzerner Teufelsknoten („Schäferkloß") aus der Braunsberger Gegend (Kulke II B), drei Stück altwerderauer hölzerne Eßgeschirre, und zwar eine „zweimannsche Floote", eine „viermannsche Keetze" und ein „zweimannscher Paartopf" (Frau J. Wüst, Danzig), ein Brummteufel (Hr. Geh. R.-Rat Dr. Wüst), eine Kinderschnurre, sogen. Brusche (Schmidt I A), mehrere Kastanienschleudern, worunter eine aus Aalshaut (Loos, Schönfeld IV), Photographie der Originalhandfeste Luthers von Braunschweig über das Land zwischen Drewenz und Grabenschen Fließ (Grabitschek) vom Jahre 1325 (Hr. Referendar Weißermel), eine vorzügliche Flurgrenzenkarte der Nordhälfte des Kreises Osterode (Hr. Katasterkontrolleur Loesdau), Ansichtstableau von Osterode a. d. J. 1875 (Hr. Geh. R.-Rat Dr. Wüst), kleines Ansichtenalbum von Osterode (ca. 1900) und Photographie der im Bau begriffenen neuen evangelischen Stadtkirche (Tomuschat I A), Ansichten eines Beischlaghauses aus Osterode, von Giebelhäusern aus Gollub und Liebemühl (Rosenthal I A), desgl. Grundrisse von solchen (Trampnau I A), „Darstellungen altpreußischer Schlösser" (unvollst.) von Gräfin zu Dohna (Loos IV ?).

Abt. VI: Europa: ein russisches Messer mit Tulaarbeit (Friedländer III B), ein neugriechisches Stechmesser, Original, aus Messenien (Hr. Prof. Dr. Müller, Danzig), eine „schlesische Kappe" aus Petersdorf am Riesengebirge, Original, ca. 1820 (Frau v. Wallenberg).

Asien: ein altjapanischer Hausgötze aus Agalmatolith (Nitz II B), ein chinesischer Bogen mit zugehöriger Pfeilspitze (Loos IV), zwei schöne chinesische Schnitzereien aus sogen. Zitronenholz, darstellend eine Handmühle und einen Ochsenpflug (Krause VI), ein chinesisches Gebetbuch und hölzerne chinesische Lettern (Albrecht VI), eine altjapanische Münze (Rin), umgearbeitet zu einem Knopf (Hr. Kreisbauinspektor Henschke, hier), eine russische Gebetstaxe aus Jerusalem (Frau v. Wallenberg), Ansichtspostkarten und jüdische Pilgerandenken ebendaher (Dewald und Friedländer III B).

Afrika: eine eiserne Lanzenspitze der Hereros (Kasemir III B) und zwei Kameruner Betäubungspfeile nebst der Balgkapsel einer Strophantusart, deren Samenkörner das lähmende Gift enthalten (Hr. Kaufmann Schwittay in Kamerun, durch Hrn. Prof. Lech), fünf Stück ausgezeichnete Massaiwaffen (Frau Prof. Dr. Wagner).

Australien: Ansichten von der deutschen Ansiedlung auf Yap, Westkarolinen (Hr. Leo Mey, daselbst).

Wie in früheren Jahren schenkten auch diesmal wieder am 1. Januar Herr Buchhändler Paul Minning 12 Stück Abreißkalender für die Klassenzimmer und der hiesige Tierschutzverein durch Vermittelung des Herrn Vorschullehrers Bräuer 160 Exemplare des kleinen vom Berliner Tierschutzverein herausgegebenen Kalenders zur Verteilung an die Schüler der unteren Klassen.

Für alle der Anstalt im Laufe des Schuljahres gemachten Geschenke spreche ich auch an dieser Stelle meinen herzlichsten Dank aus.

VI. Stiftungen und Unterstützungen von Schülern.

1. Die Zinsen der **Bücherprämienstiftung** (Kapital 500 M, Sparkassenbuch der städtischen Sparkasse Nr 4669), die im vergangenen Jahre nicht abgehoben waren, betrugen für zwei Jahre 36,24 M. Die ganze Summe wurde verausgabt für Beschaffung von Prämien, welche am Sedantage und am Schulschluß vor Beginn der Michaelisferien würdige Schüler erhielten.

2. Das Kapital der **Jubiläumsstiftung** (Sparkassenbuch der städtischen Sparkasse Nr. 10846) betrug am 1. April 1908 . . . . 2533,48 M

Im Laufe des Jahres kamen als Einnahme hinzu:

1. eine Gabe des Herrn Kaufmanns Jakobi-Allenstein	20,00 „
2. eine Gabe des Herrn Ziegeleibesitzers Gladtke	3,00 „
3. der Ertrag aus der musikalischen Abendunterhaltung am 2. April 1908	51,00 „
4. der Ertrag aus der musikalisch-deklamatorischen Abendunterhaltung am 14. November 1908	90,00 „
5. der Ertrag aus dem Vortrage des Herrn Oberlehrers Dr. Haupt am 10. März 1909 . .	66,42 „
6. eine Gabe der Oster-Abiturienten	56,00 „
7. der Betrag der Jahreszinsen	101,13 „
zusammen	2921,03 M
Ausgabe: die Hälfte der Jahreszinsen zur Unterstützung bedürftiger Schüler	50,56 „
Bestand am 1 April 1909	2870,47 M

Die Jubiläumsstiftung wird von neuem dem Interesse der Eltern unserer Schüler und der Freunde der Anstalt auf das wärmste empfohlen. Zu besonderem Dank ist die Stiftung Herrn Buchdruckereibesitzer P. Albrecht verpflichtet, der auch in diesem Jahre wieder die Bekanntmachungen über die stattfindenden Veranstaltungen zum Besten der Stiftung in der „Osteroder Zeitung“ unentgeltlich abdruckte.

VII. Mitteilungen an die Schüler und deren Eltern.

Die wichtigsten Bestimmungen aus der Anweisung zur Verhütung der Verbreitung übertragbarer Krankheiten durch die Schüler.

§ 3.

Folgende Krankheiten machen wegen ihrer Übertragbarkeit besondere Anordnungen für die Schulen und andere Unterrichtsanstalten erforderlich:

a) Aussatz (Lepra), Cholera (asiatische), Diphtherie (Rachenbräune), Fleckfieber (Flecktyphus), Gelbfieber, Genickstarre (übertragbare), Pest (orientalische Beulenpest), Pocken (Blattern), Rückfallfieber (Febris recurrens) Ruhr (übertragbare Dysenterie), Scharlach (Scharlachfieber) und Typhus (Unterleibstyphus);

b) Favus (Erbgrind), Keuchhusten (Stickhusten), Körnerkrankheit (Granulose, Trachom), Krätze, Lungen- und Kehlkopftuberkulose, wenn und so lange in dem Auswurf Tuberkelbazillen enthalten sind, Milzbrand, Mumps (übertragbare Ohrspeicheldrüsenentzündung, Ziegenpeter), Röteln, Rotz, Tollwut (Wasserscheu, Lyssa) und Windpocken.

§ 4.

Lehrer und Schüler, welche an einer der in § 3 genannten Krankheiten leiden, bei Körnerkrankheit jedoch nur, so lange die Kranken deutliche Eiterabsonderung haben, dürfen die Schulräume nicht betreten. Dies gilt auch von solchen Personen, welche unter Erscheinungen erkrankt sind, welche nur den Verdacht von Aussatz, Cholera, Fleckfieber, Gelbfieber, Pest, Pocken, Rotz, Rückfallfieber oder Typhus erwecken.

Werden Lehrer oder Schüler von einer der in Absatz a bezeichneten Krankheiten befallen, so ist dies dem Vorsteher der Anstalt unverzüglich zur Kenntnis zu bringen.

§ 5.

Gesunde Lehrer und Schüler aus Behausungen, in denen Erkrankungen an einer der in § 3a genannten Krankheiten vorgekommen sind, dürfen die Schulräume nicht betreten, soweit und solange eine Weiterverbreitung der Krankheit aus diesen Behausungen durch sie zu befürchten ist.

Es ist auch seitens der Schule darauf hinzuwirken, daß der Verkehr der vom Unterricht ferngehaltenen Schüler mit anderen Kindern, insbesondere auf öffentlichen Straßen und Plätzen möglichst eingeschränkt wird.

Lehrer und Schüler sind davor zu warnen, Behausungen zu betreten, in denen sich Kranke der in § 3a bezeichneten Art oder Leichen von Personen, welche an einer dieser Krankheiten gestorben sind, befinden. Die Begleitung dieser Leichen durch Schulkinder und das Singen der Schulkinder am offenen Grabe ist zu verbieten.

§ 6.

Die Wiederzulassung zur Schule darf erfolgen:

a) bei den im § 4 genannten Personen, wenn entweder eine Weiterverbreitung der Krankheit durch sie nach ärztlicher Bescheinigung nicht mehr zu befürchten oder diese für den Verlauf der Krankheit erfahrungsmäßig als Regel geltende Zeit abgelaufen ist. In der Regel dauern Pocken und Scharlach sechs, Masern und Röteln vier Wochen. Es ist darauf zu achten, daß die erkrankt gewesenen

Personen vor ihrer Wiederzulassung gebadet, und ihre Wäsche, Kleidung und persönlichen Gebrauchsgegenstände vorschriftsmäßig gereinigt bezw. desinfiziert werden;

b) bei den in § 5 genannten Personen, wenn die Erkrankten genesen, in ein Krankenhaus übergeführt oder gestorben, und ihre Wohnräume, Wäsche, Kleidung und persönlichen Gebrauchsgegenstände vorschriftsmäßig desinfiziert worden sind.

§ 13.

Kommt ein Fall von Aussatz, Cholera, Diphtherie, Fleckfieber, Gelbfieber, übertragbarer Genickstarre, Keuchhusten, Masern, Mumps (Ziegenpeter) Pest, Pocken, Röteln, Rotz, Rückfallfieber, übertragbarer Ruhr, Scharlach oder Typhus oder eine Erkrankung, welche den Verdacht an Aussatz, Cholera, Fleckfieber, Gelbfieber, Pest, Pocken, Rotz, Rückfallfieber oder Typhus erwecken, in Pensionaten, Konvikten, Alumnaten, Internaten und dergleichen zum Ausbruch, so sind die Erkrankten mit besonderer Sorgfalt abzusondern und erforderlichenfalls unverzüglich in ein geeignetes Krankenhaus oder in einen anderen geeigneten Unterkunftsraum überzuführen. Die Schließung derartiger Anstalten darf nur im äußersten Notfall geschehen, weil sie die Gefahr einer Verbreitung der Krankheit in sich schließt.

Während der Dauer und unmittelbar nach dem Erlöschen der Krankheit empfiehlt es sich, daß der Anstaltsvorstand nur solche Zöglinge aus der Anstalt vorübergehend oder dauernd entläßt, welche nach ärztlichem Gutachten gesund, und in deren Absonderungen die Erreger der Krankheit bei der bakteriologischen Untersuchung nicht nachgewiesen sind.

Der Direktor ist in Schulangelegenheiten während des ganzen Jahres von 11—12 in seinem Amtszimmer für jedermann zu sprechen. Die Anmeldung erfolgt durch den Schuldiener vom Gymnasium aus.

Die Wahl und der Wechsel der Wohnung für auswärtige Schüler bedürfen der vorher einzuholenden Genehmigung des Direktors.

Die Osterferien schließen am 14. April. Das neue Schuljahr wird Donnerstag, den 15. April vormittags 8 Uhr eröffnet.

Dr. L. L. Wüst, Gymnasialdirektor,
Geheimer Regierungsrat.